

Das Schaufenster Alsfeld öffnet sich nach Süden

Stutenschau in Alsfeld – ein Zuchthighlight und Schaufenster für die Hannoveranerzucht in Hessen und darüber hinaus. Und die Züchter hatten ihr Schaufenster gut bestückt. Insgesamt nahmen 48 Stuten an dieser vom Bezirksverband Hessen sehr gut vorbereiteten Schau teil, 25 Stuten erhielten einen Ia-Preis, das heißt also knapp über 50 Prozent. Davon wiederum konnten 18 Stuten die begehrte Staatsprämienanwartschaft erhalten – das sind Zahlen, die auch jeder anderen Stutenschau der mittlerweile großen Hannoveraner Familie zur Ehre gereichen würden.

Die Spitze in den einzelnen Klassen war durchaus breit. Aus vielen überdurchschnittlichen Stuten ragte am Ende aber eine heraus und das war die dreijährige Rappstute Dark Magic v. Danone aus der St.Pr.St. Walesca III v. Wolkenstein II, ausgestellt von Konrad Böth, Weimar-Niederwalgern. Sie wurde als beste Dreijährige und Siegerstute der Gesamtschau herausgestellt. Dark Magic ist eine wunderschön gemachte Stute mit herrlichem Gesicht und hervorragender Reitpferdekonstruktion, die sie dazu befähigt, sich auch weit überdurchschnittlich zu bewegen. Sie entstammt dem Hannoveraner Stutenstamm der Echse, der sich in Hessen hervorragend bewährt hat. So hat Dark Magics zweite Mutter, die Matador-Tochter St.Pr.St. Mareska, die beiden gekörten Rodgau-Söhne Moosbends Ricardos und Moosbends Rubens hervorgebracht. Insbesondere Ricardos ist auch sportlich sehr erfolgreich bis hin zu internationalen Einsätzen in der höchsten Dressurklasse unter Max Wadenspanner. Dark Magic wurde der Auktionsauswahlkommission vorgestellt. Sie wird die Kollektion der 1. Hannoveraner Reitpferde-Auktion in Alsfeld am 20. und 21. November bereichern.

Da dies eine zentrale Stutenschau für ganz Hessen war, wurde auch der Titel einer Reservesiegerstute vergeben. Diese war ebenfalls in der Klasse der dreijährigen geprüften Stuten zu finden, wo Debutcante v. Don Crusador/Wenzel I/Shogun xx hinter Dark Magic an zweiter Stelle rangierte. Auch sie ist ein Beweis, dass sich durchgezüchtete Stutenstämme immer wieder durchsetzen. Zuhause ist dieser Stamm der Eckernförde II u.a. bei Familie Clasen in Hiddestorf, wo auch diese Stute herkommt. Daraus hervorgegangen sind so berühmte Pferde wie der Stempelhengst Argentan und der international so hoch erfolgreiche Dressurhengst Lancet unter Emma Hindle, der rechte Bruder zur Mutter von Debutcante. Jörgen Nedergaard aus dem dänischen Nibe hatte die Don Crusador-Tochter auf der Verdener Fohlenauktion 2006 erworben und zu der ehemaligen Verdener Auktionsreiterin Klarissa Liss, die nun in der Nähe von Giessen ihren Stall betreibt, in Ausbildung gegeben. Ihre Qualitäten entfaltet Debutcante vor allem in der Bewegung. Diese Bewegungsstärke hat ihr auf der Herwart-von-der-Decken-Schau in Verden ebenfalls den Titel einer Reservesiegerstute bei den dressurbetonten Stuten eingebracht.

Auch in der Zweijährigenklasse hatte das D-Blut die Nase vorne. Die Klassensiegerin v. Dancier/Londonderry/Weltmeyer stammt aus der Zucht von Klaus Jürgens, Sehnde-Bolzum, und wurde ausgestellt von Karl-Heinz Lang, Laubach-Münster. Sie entstammt ebenfalls einer sehr erfolgreichen Familie. Die Mutter St.Pr.St. Lorena hatte auf der Körung 2008 einen Prämienhengst v. Rascalino und auch der Celler Landbeschäler Lauscher kommt aus diesem Mutterstamm. Karl-Heinz Lang zählt zu den Gewinnern des Tages, denn er erhielt auch den Preis für die beste vierjährige Stute, die in zwei verschiedenen Abteilungen ermittelt wurde. Herausgestellt wurde die Fuchsstute Luciana, eine typische Tochter des Londonderry aus einer Borneo/Dressman-Mutter. Sie präsentierte sich blutgeprägt und bewegungsstark. Züchter ist Dr. Hubertus Beike, Giesen. Einem prominentem Stutenstamm entstammt die Reservesiegerin der Vierjährigen, die Rotspou/Lauries Crusador xx-Tochter Royal Princess aus der Zucht von Reinhard Grothmann, Oederquart. Sie ist keine Geringere als die rechte Schwester der Celler Landbeschälers Royal Blend. Ausgestellt wurde Royal Princess von Franz-Wilhelm Pagendarm aus dem westfälischen Beverungen.

Bei der Hannoveraner Stutenschau 2009 in Alsfeld wurden die Hannoveraner Wurzeln, auf denen die Sportpferdezucht in Hessen aufbaut, ganz offenbar. Ebenfalls offenbar wurde, dass mit zunehmender Ausweitung des Hannoveraner Zuchtgebietes auf den süddeutschen Raum auch das Einzugsgebiet der Stutenschau größer geworden ist. So nahmen Züchter aus fünf verschiedenen Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz) an der Schau teil, und mit Jörgen Nedergaard aus Dänemark hatte die Veranstaltung sogar einen internationalen Anstrich.

Nach dem Championat der Stuten ging es weiter mit den Fohlen, auch dies eine Kombination, die sich bestens bewährt hat und die das Interesse der hessischen Züchter auf sich zog.

Dr. Ludwig Christmann